

GESUNDHEIT

Gesundheit Teil 3: die Zähne des Hundes

Auch Hunde leiden an Zahnschmerzen, nur erkennen wir dies häufig schwerer. Ich erkläre häufige Zahnerkrankungen, wie Sie diesen vorbeugen können und wo Sie Spezialisten für Zahnheilkunde finden.

Gut zu wissen, ob auch in Ihrer Nähe ein Tierzahnarzt praktiziert, wenn beim Vierbeiner ein Zahn bricht oder ihn ein Nerv im Maul quält. Eine Auswahl der besten Tierarztpraxen mit Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde für Sie zusammengestellt.

[Experten für Hundezähne: Tierzahnärzte in Ihrer Nähe, finden Sie in der Rubrik Adressen](#)

"Das ist zwar etwas aufwendiger, aber der Zahn kann noch Jahre gute Dienste leisten". Die abgestorbenen Gewebereste in der Zahnwurzel müssen entfernt werden, anschließend wird der Wurzelkanal verschlossen und der Zahn mit einer Kunststofffüllung versiegelt. Hundezähne sind Greifinstrumente, Kauwerkzeuge und Waffen in einem. Arbeitshunde wie Polizei-, Jagd- oder Schutzhunde brauchen intakte Zähne, und deshalb entscheiden sich die Halter solcher Profihunde meist für eine zahnerhaltende Füllung.

"Bei einem Familienhund ist ein Zahn nicht unbedingt überlebensnotwendig". Er gibt jedoch zu bedenken, dass das mit dem Ziehen des Zahns beim Hund oft eine traumatische Angelegenheit sein kann. Viele Zähne sind mit drei langen Wurzeln tief im Kieferknochen verankert. Da braucht der Zahnarzt viel Geschick und Erfahrung, damit hier nichts abbricht und im Kiefer verbleibt. Solche Reste können zu üblen Entzündungen führen.

Typisches Spielergebiss

Bei genauer Untersuchung von dem Gebiss wird deutlich: Auch an den anderen Eckzähnen sind die Zahnspitzen beschädigt. Zwar liegen die Nerven dieser Zähne nicht frei, jedoch sind deutliche Veränderungen zu erkennen. So scharfe Beißer sind stumpf geworden, als hätte der Hund viele Stunden lang auf Schleifpapier herumgekaut. Wenn ein Vierbeiner täglich **Steine**, Stöckchen oder **Tennisbälle** herumträgt, leiden seine Zähne unweigerlich darunter. Häufig ist es nicht nur das Spielzeug selbst, das den Zähnen schadet, sondern der an den Dingen haftende Sand, der den Abrieb der Zähne fördert.

Damit Hundebesitzern die lange Suche nach einem Spezialisten erspart bleibt. Fragen Sie in Ihren Tierarzt-Praxen nach bei ihrem ersten Besuch.

Besonders **gefährlich** sind **Tennisbälle**. Die Glasfasern, aus denen der wollige Überzug besteht, wirken wie Schleifpapier. Auch Zahnfehlstellungen, bei denen Zahn an Zahn stößt, führen zu Abrieb. Wenn Hunde auf harten Gegenständen wie **Steinen, Stöcken, Knochen oder auch Ochsenziemern** herumkauen, können die **Zähne sogar brechen**. "Meist passiert das bei Hunden im Alter von etwa zwei Jahren", Wissenschaftlich erwiesen ist, dass die Maulwerkzeuge eines Hundes erst im dritten Lebensjahr ihre endgültige Stärke erreichen.

Werden die anfangs noch sehr dünnwandigen Zähne jedoch schon im ersten oder zweiten Lebensjahr zu stark beansprucht, können sie abbrechen. Deshalb sollte man bei einem

vierbeinigen Jungspund lieber auf **Zerrübungen** und das **Apportieren** schwerer Gegenstände verzichten. Also lassen Sie ihn vielleicht doch besser die Zeitung tragen, um seinem oralen Trieb nachzugeben.

Wie erkenne ich seinen Zahnschmerz?

"Hunde verweigern nicht unbedingt das Futter, wenn sie Zahnschmerzen haben", "Meist fällt den Besitzern als Erstes ein Leistungsabfall ihrer Tiere auf." Die Tiere sind lustlos, gereizt und rasch erschöpft. Mit verschiedenen Tests können Hundebesitzer zu Hause prüfen, ob wirklich Zahnschmerzen vorhanden sind.

So testen Sie zu Hause:

Geben Sie Ihrem Hund kaltes und/oder warmes Wasser in den Napf und gucken Sie, wie er reagiert. Bei überempfindlichen Zähnen wird er nur ungern weiter schlabbern.

Mit einem Kauknochen können Sie feststellen, ob er wirklich beidseitig, also mal auf der einen und auf der anderen Seite kaut.

Auch die Klopfprobe auf dem möglicherweise betroffenen Zahn kann Aufschluss geben. Allerdings ist diese Methode nicht ganz ungefährlich, weil der Hund bei großen Schmerzen zuschnappen könnte. Sie sollte zur Sicherheit vom Tierarzt gemacht werden.

Die Füllung zum Schluss

Kosten für die Behandlung: ~360 Euro. Der Preis schließt die Narkose, zwei Röntgenaufnahmen und die Versorgung des Zahns mit ein.

Ob man das Geld sparen kann? Dem Hund ist es mangels kosmetischen Selbstbewusstseins egal, ob sein Zahn gezogen wird oder erhalten bleibt. "Aber auch Besitzer von Familienhunden entscheiden sich oft für eine Zahnerhaltung, weil man dem Tier etwas Gutes tun will und eigene Maßstäbe auch beim Hund ansetzt", Der doppelt approbierte und promovierte Tierarzt und Zahnarzt gilt seit fast dreißig Jahren als Deutschlands oberster Tierzahnheilkundler. Bei Diensthunden, Polizeihunden, Schutzhunden, kurz, bei allen Arbeitshunden können funktionstüchtige Zähne wichtig sein. Auch bei Zucht- und Ausstellungstieren wird größter Wert auf vorzeigbare Gebisse gelegt.

Parodontitis: Gefahr für den ganzen Körper

Die meisten Hunde, die in Zahnsprechstunde kommen, leiden unter einer sogenannten Parodontitis. "Einfach gesagt, ist das eine Erkrankung des Zahnhalteapparates". Man kennt es aus der Zahnpastawerbung: Das Zahnfleisch entzündet sich, es geht mehr und mehr zurück, der Zahn wird locker und fällt schließlich aus. Mit sechs Jahren leiden vier von fünf Hunden unter dieser Erkrankung.

Ursächlich für dieses Volksleiden der Hunde (und der Menschen) ist das Bakterienwachstum auf den Zahnkronen. Nach jeder Mahlzeit bleibt ein brisanter Cocktail aus Essensresten und Bakterien an den Zähnen kleben. Mit der Zeit lagern sich Mineralien aus dem Speichel ein, und Zahnstein entsteht. Die braunen oder grauen Beläge riechen streng und beherbergen laut zahlreicher wissenschaftlicher Studien über dreihundert Bakterienarten. Das Zahnfleisch entzündet sich und löst sich von der Zahnwurzel. Tiefe Zahnfleischtaschen entstehen, in denen sich weitere Bakterien

einnisten und in tiefere Gewebsschichten des Zahnhalteapparats eindringen. Dort können sie mit der Zeit irreparable Veränderungen am Kieferknochen verursachen.



Links: Nach jedem Happen bleiben Essensreste und Bakterien haften. Aus dem Speichel lagern sich Mineralien ein, Zahnstein entsteht. Rechts: Zahnspannen helfen Kieferverletzungen zu vermeiden. Bei Zahn Engstand können sich die unteren Fangzähne in den Gaumen bohren.

Die Tiere leiden, ihre Besitzer auch. Wenn Bello sein Herrchen morgens freudig hechelnd aus dem Bett holt, strömt dem gerade Erwachten zur Begrüßung ein unsägliches Geruch nach fauligen Zähnen entgegen. "Doch nicht nur das, die Bakterien im Maul können über den Blutweg auch in andere Organsysteme vordringen. Lungen- und vor allem chronische Nieren- und Herzerkrankungen sowie Diabetes können die Folge sein.

Der Tierzahnarzt wird den Zahnstein bergmännisch abbauen müssen. Per Ultraschall werden die Zahnkronen von den steinharten Belägen befreit. Zahnfleischtaschen müssen gesäubert und eventuell operativ verkleinert werden. Das gesamte Gebiss wird gewienert und poliert, bis die weißen Zähne wieder zum Vorschein kommen. Lockere Zähne werden meist nicht wieder fest und müssen oft gezogen werden. "Die vorangegangenen Schmerzen und das Leiden des Tieres werden oft erst nach der Behandlung offensichtlich, wenn das Tier wieder temperamentvoll spielt". Doch damit ist das Problem nicht behoben. Einmal Parodontitis, immer Parodontitis. "Ohne regelmäßige Behandlung und eine gründliche Maulhygiene ist die Krankheit nicht aufzuhalten", mahnen die Tierzahnärztin. Einmal jährlich sollten Halter die Zähne ihres vierbeinigen Begleiters überprüfen lassen. Bei Tieren, die zu Zahnproblemen neigen, raten die Zahnexperten, auch zwischenzeitlich die Zähne untersuchen zu lassen.

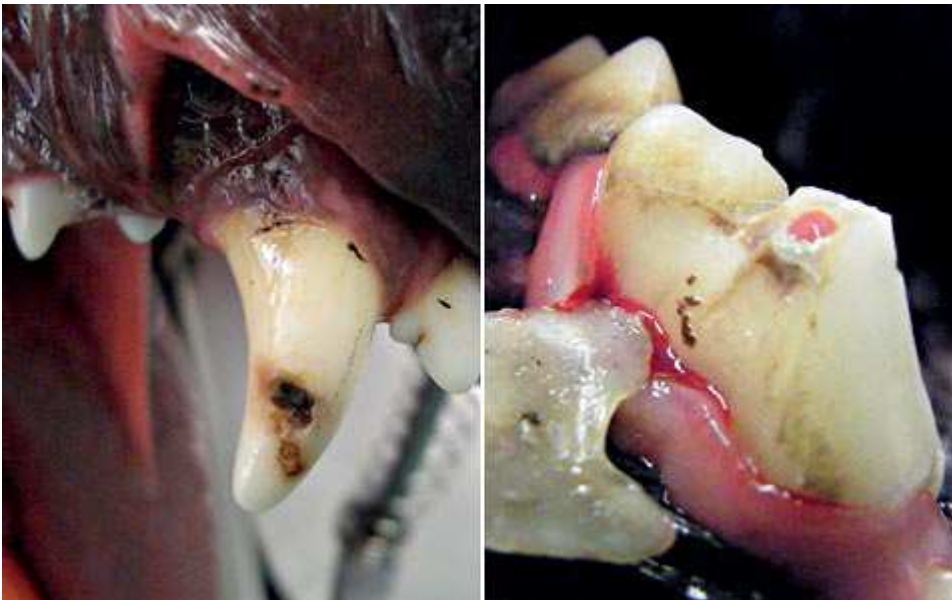
Karies kommt selten vor

Weil Hunde sich, zumindest aus Sicht der Zahnärzte, besser ernähren als Menschen, bekommen sie auch weniger Karies. Außerdem sind ihre Zähne härter, und auch der basische pH-Wert des Speichels verhindert Karies. Findet der Zahnarzt oder die Zahnärztin trotzdem ein Loch, kann er oder sie den kranken Zahn mit einer Füllung

versorgen. Kunststoff oder Amalgam stehen auch Hunden zur Verfügung. Eine Füllung aus Kunststoff kostet zum Beispiel zwischen 60 und 80 Euro plus 100 bis 200 Euro für die Narkose. Zahnveterinär empfehlen Haltern von Arbeitshunden, bei denen die Zähne stark beansprucht werden, statt einer Füllung eine Krone aus Edelstahl. Denn bei starker Beanspruchung ist die Kunststofffüllung nicht haltbar genug.

Schiefe Zähne?

"Korrekturen von Zahnfehlstellungen werden immer öfter nachgefragt. Schiefe Zähne kommen relativ häufig vor und stellen meist ein genetisches Problem dar. Besonders kleine und kurzköpfige Rassen leiden darunter. Bei diesen Rassen ist der Kieferknochen durch Zucht verkürzt oder verkleinert, Anzahl und Größe der Zähne bleiben jedoch wie bei einem normalschädelligen Hund. Die Zähne stehen dann aus Platzmangel dachziegelartig nebeneinander, manchmal achsenverdreht oder krumm und schief. Durch die Fehlstellung wird die Selbstreinigung behindert, durch eingeklemmte Futterreste mit nachfolgendem Bakterienwachstum entstehen Zahnfleischentzündungen.



Links: Karies kommt vor, ist aber eher selten. Hundezähne sind härter als die des Menschen, der pH-Wert des Speichels schützt ihre Beißer. Rechts: Stöcke, Knochen und andere harte Gegenstände strapazieren Zähne, hier am Backenzahn eines Deutschen Schäferhundes.

Schief stehende Zähne können zu Verletzungen in der Mundhöhle führen, zum Beispiel beim Engstand der Fangzähne. Bei dieser Fehlstellung bohren sich die langen Fangzähne des Unterkiefers in den Gaumen. "Es kann passieren, dass der Gaumen durchbohrt wird und eine Verbindung zur Nasenhöhle entsteht - eine üble Sache", sagt Dr. Die einfachste Therapie ist das Absägen der Fangzähne und sofortige Verschließen des Wurzelkanals mit einer Füllung. Alternativ kann der Zahnarzt eine kieferorthopädische Apparatur verpassen, die die Zähne mit der Zeit in die richtige Position drückt. Damit können die Zähne vollständig erhalten bleiben.

Herausnehmbare Zahnspannen gibt es beim Hund nicht, die Geräte müssen stets fest eingeklebt werden. Nach einigen Tagen der Eingewöhnung kommen die vierbeinigen Zahnpatienten damit in aller Regel gut zurecht. Die Methoden orientieren sich prinzipiell an den kieferorthopädischen Standards von uns Zweibeinern.

Aufgeklebte Brackets mit Gummizügen, schiefe Ebenen aus Kunststoff und maß genau gegossene Labialbögen kommen in enger Zusammenarbeit mit Zahntechnikern und Dentallaboren zum Einsatz. Die Zahnapparaturen müssen etwa ein Vierteljahr getragen und vom Besitzer regelmäßig gereinigt werden, damit keine Futterreste hängen bleiben. **Kosten: 500 bis 1200 Euro**, inklusive zweier Narkosen und Nachbehandlungen.

Frauchen, er hat gar nicht gebohrt!

Für die gute Vorsorge hilft Zähne putzen, ja auch bei Ihrem Hund "Es ist die einzige Möglichkeit, um seinen Hund parodontal dauerhaft gesund zu erhalten." Mit einer speziellen Hundezahnbürste und Zahnpasta mit Rindfleisch oder Geflügelaroma funktioniert das auch tatsächlich. Allerdings sollte man schon beim Welpen damit anfangen.

Besonders bei gefährdeten Rassen müssen schon die Milchzähne zwei- bis dreimal in der Woche gepflegt werden. "Wenn Hundehalter erst bei erwachsenen Hunden anfangen, kann es schwierig werden", weiß der Dr. aus Erfahrung. Oft beginnen die für das Problem sensibilisierten Besitzer mit der Zahnhygiene im Anschluss an eine Zahnsanierung. Das Zahnfleisch ist dann oft entzündet und überempfindlich, die Abwehr des Hundes gegen das Putzen fällt um so heftiger aus. Stellt sich die Frage, warum wild lebende Kaniden ohne Putzen auskommen. Der Grund: Wölfe fressen nicht unbedingt jeden Tag. Zwischen den Mahlzeiten bleibt viel Zeit, die Brösel des Essens mit Speichel und der Zunge zu entfernen.

Welches Futter reinigt Hundezähne?

"Die Ernährung und vor allem die Anzahl der Mahlzeiten spielen eine Rolle", sagt der Dr. denn natürliche Zahnreinigung wird durch Bewegung und Hecheln angeregt. Der Speichel umspült die Zähne und reinigt sie gleichzeitig. Wird ein „Sofawolf“ hingegen fünfmal täglich gefüttert und zwischendurch mit Leckerlis versorgt, versagt die Selbstreinigung des Gebisses.

Auch die Zusammensetzung des Futters spielt eine Rolle. Je mehr gekaut wird, um so besser werden Zahnflächen gereinigt. "Weiche und klebrige Futter führen eher zu Zahnbelag als härtere Futterbrocken. Nahrung mit geeigneter Größe und Struktur animiert zum Zerteilen und Kauen der Futterbrocken, was die Zahnreinigung verbessert", so der Dr. in seinem "Hundezahnbuch". Manche Dentalfutter enthalten Polyphosphate, die Zahnstein vorbeugen sollen. Andere säubern, weil die Fasern der Pellets in einer besonderen Matrix angeordnet sind, die während des Kauens die Zahnoberfläche durch sanften Abrieb reinigen und die Bildung von Zahnstein und Zahnbelag reduzieren sollen.